

Wirtschaftlicher Ausblick - Märkte 2016

Dr. Klaus Bauknecht

Düsseldorf, 03. November 2015



1 – **Globaler Ausblick und die Bedeutung Chinas**

2 – **Schwellenländer, Rohstoffe und der Ölpreis**

3 – **Deutscher Konjunkturausblick im Schatten Chinas und Russlands**

4 – **Euro-Zone und Krise – die EZB macht es im Zweifel alleine**

Japan tritt auf der Stelle, ...

Industrieproduktion, Index (2005 = 100)



Verbrauchervertrauensindex* (für die nächsten 6 Monate)

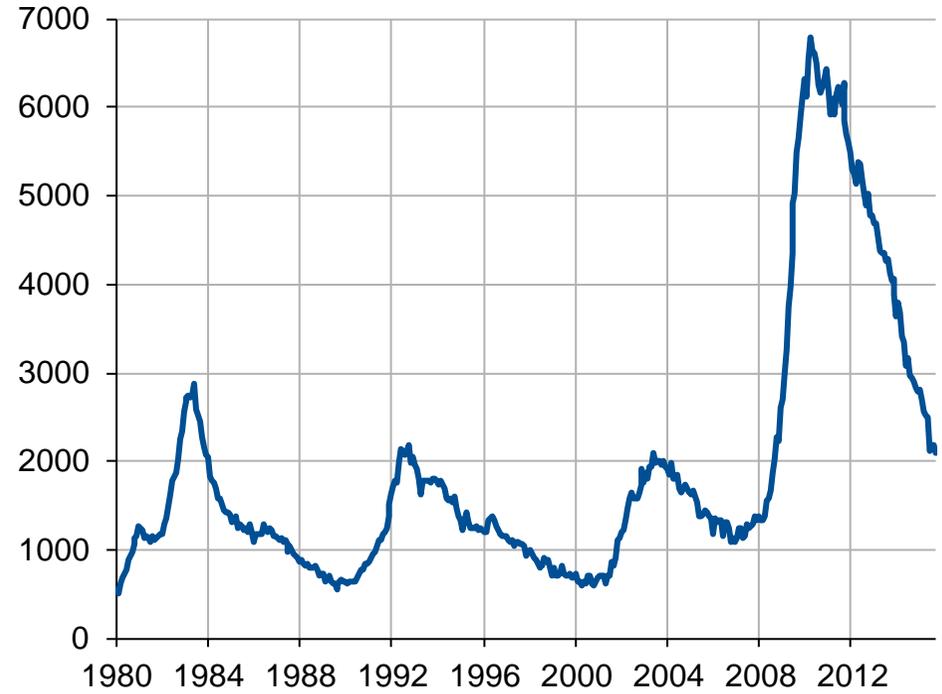


... und US-Wachstum ist stabil aber ohne Überraschungen

Industrieproduktion, Index (2005 = 100)



Langzeitarbeitslose, in Tausend

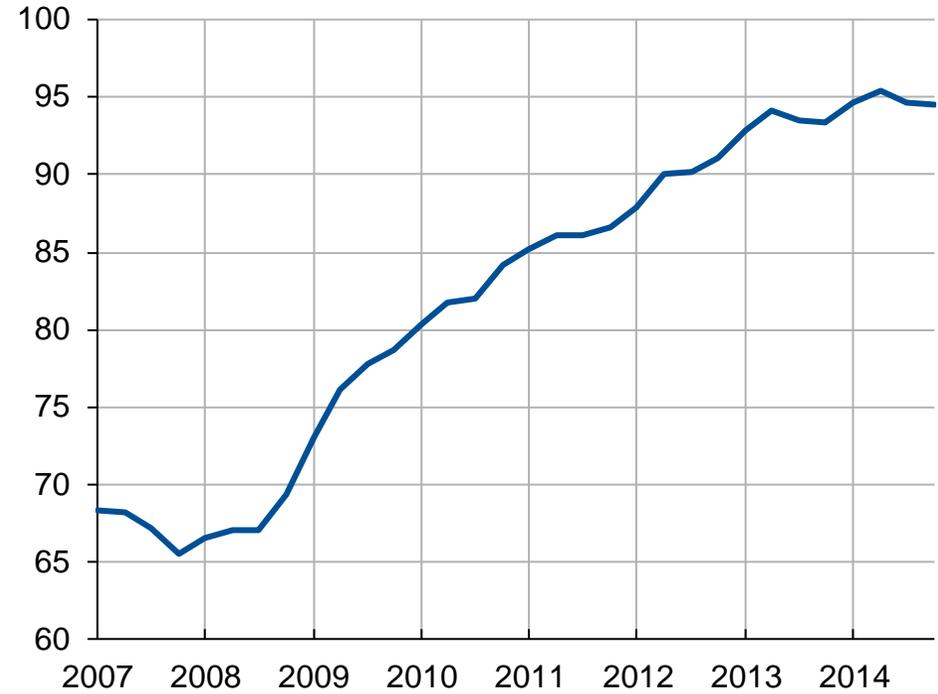


Die Euro-Zone stabilisiert sich weiter

Industrieproduktion, Index (2005 = 100)

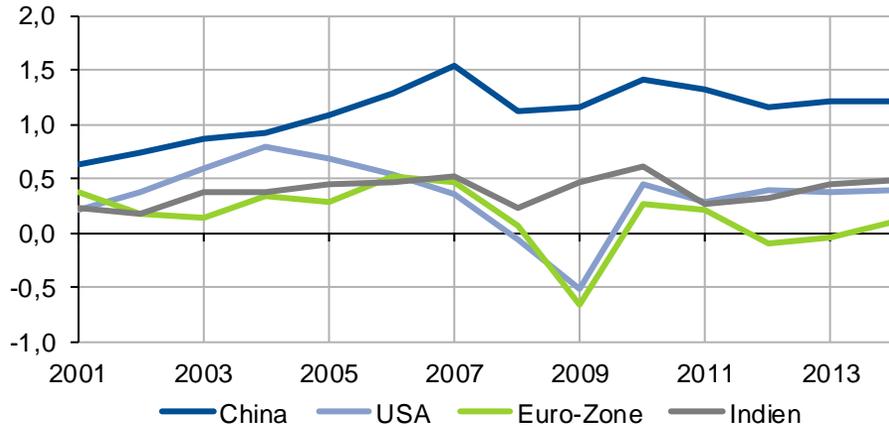


Schuldenquote (Bruttoschuld/BIP), in %

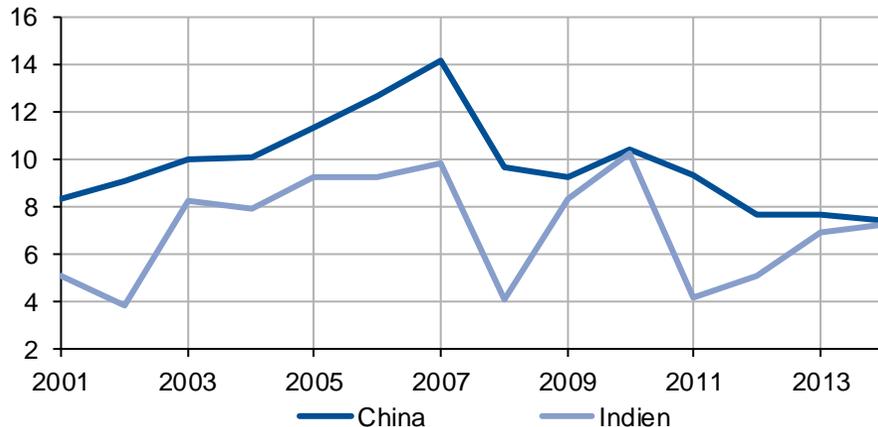


Bedeutung Chinas für globales Wachstum ist unbestritten

Globale Wachstumsbeiträge*



Reales BIP-Wachstum, in % zum Vorjahr

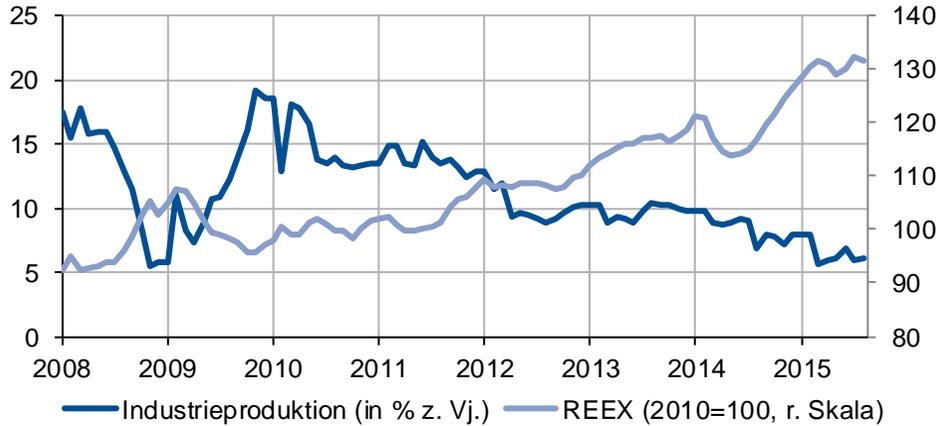


Weltwirtschaftlicher Beitrag* vers. Länder und Regionen

	2001-2008	2011-2014	2014
USA	0,4	0,4	0,4
Euro-Zone	0,3	0,1	0,1
Brasilien	0,1	0,1	0,0
Russland	0,2	0,1	0,0
Indien	0,4	0,4	0,5
China	1,0	1,2	1,2
Japan	0,1	0,0	0,0
Rest der Welt	1,7	1,3	1,2
Globales Wachstum	4,1	3,4	3,4

Weltkonjunktur: Trotz China ein positiver Ausblick für 2016

China: Industrieproduktion und preisbereinigter, gewichteter Wechselkurs (REEX)



Caixin Composite PMI China*



BIP-Wachstumsraten und -Prognosen, in % zum Vorjahr

	2009-2013	2014	2015	2016
USA	1,2	2,4	2,6	3,1
Euro-Zone	-0,4	0,9	1,5	1,6
Russland	1,1	0,6	-3,7	0,5
China	8,8	7,4	6,0	5 (7)
Indien	6,9	7,3	7,2	7,6
Brasilien	3,2	0,1	-1,8	0,0
Japan	0,4	-0,1	0,7	1,2
Rest	3,1	3,1	3,0	3,0
Welt	3,1	3,4	3,1	3,3 (3,7)

1 – Globaler Ausblick und die Bedeutung Chinas

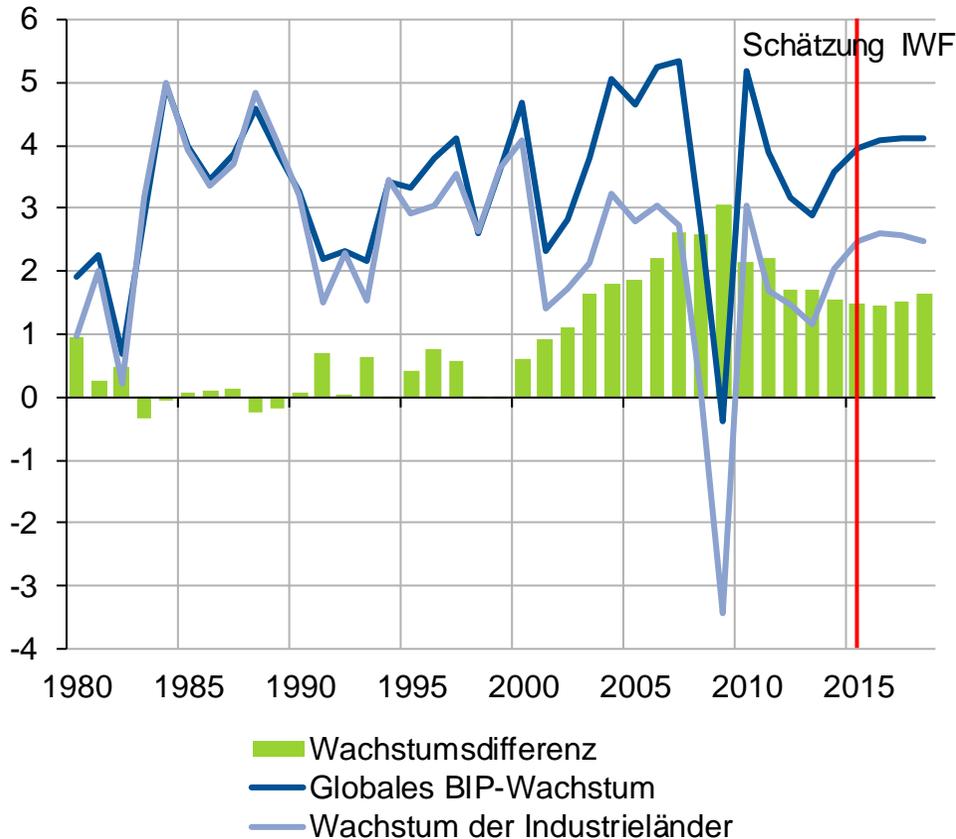
2 – **Schwellenländer, Rohstoffe und der Ölpreis**

3 – Deutscher Konjunkturausblick im Schatten Chinas und Russlands

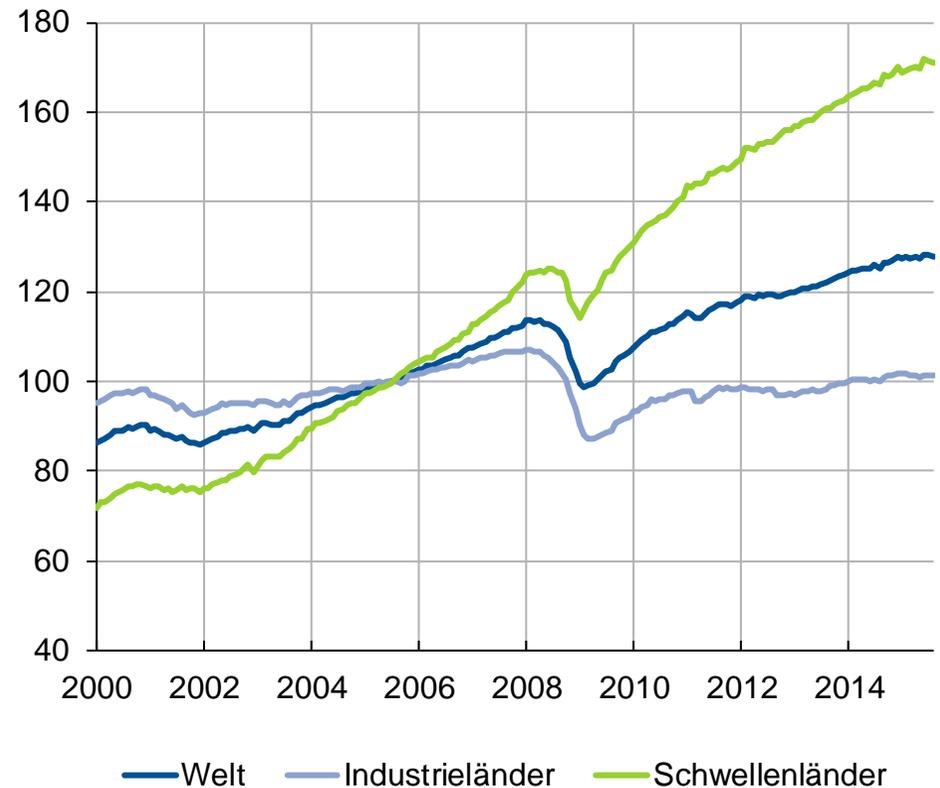
4 – Euro-Zone und Krise – die EZB macht es im Zweifel alleine

Schwellenländer waren wichtige Stütze des globalen Wachstums, ...

BIP Wachstum, in % gegenüber Vorjahr



Industrieproduktion nach Regionen, Index (2005 = 100)

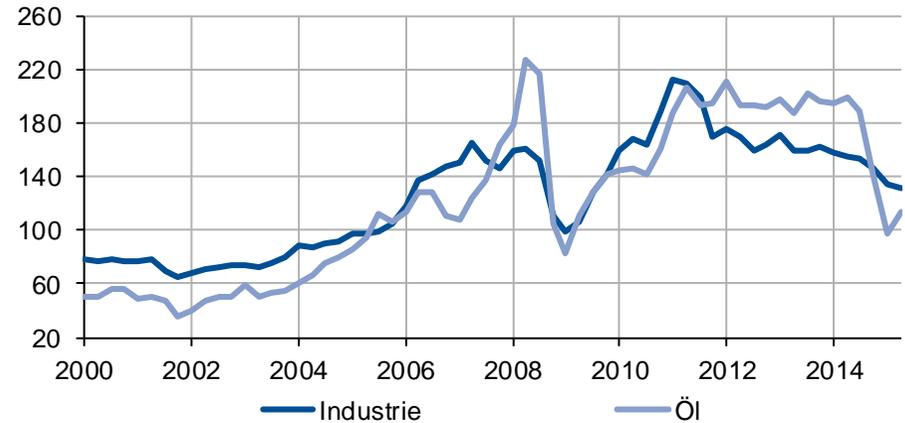


... doch Rohstoffpreise setzen sie vermehrt unter Druck

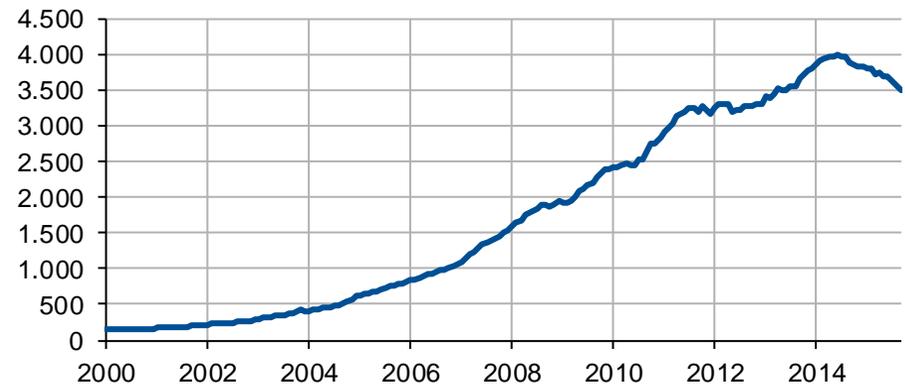
Veränderung nominaler effektiver Wechselkurse, in %

	Aug. 2014- Aug. 2015	Aug. 2013- Aug. 2014
China	12,4	-0,2
USA	14,3	0,3
Argentinien	23,5	-20,1
Indonesien	1,8	-7,9
Brasilien	-23,1	10,3
Mexiko	-13,9	0,6
Australien	-11,8	3,7
Neuseeland	-11,8	5,2
Malaysia	-10,9	4,9
Kanada	-11,6	-4,4
Norwegen	-11,5	-2,4
Euro-Zone	-6,7	-1,2

Rohstoffpreise, Index (2005 = 100)

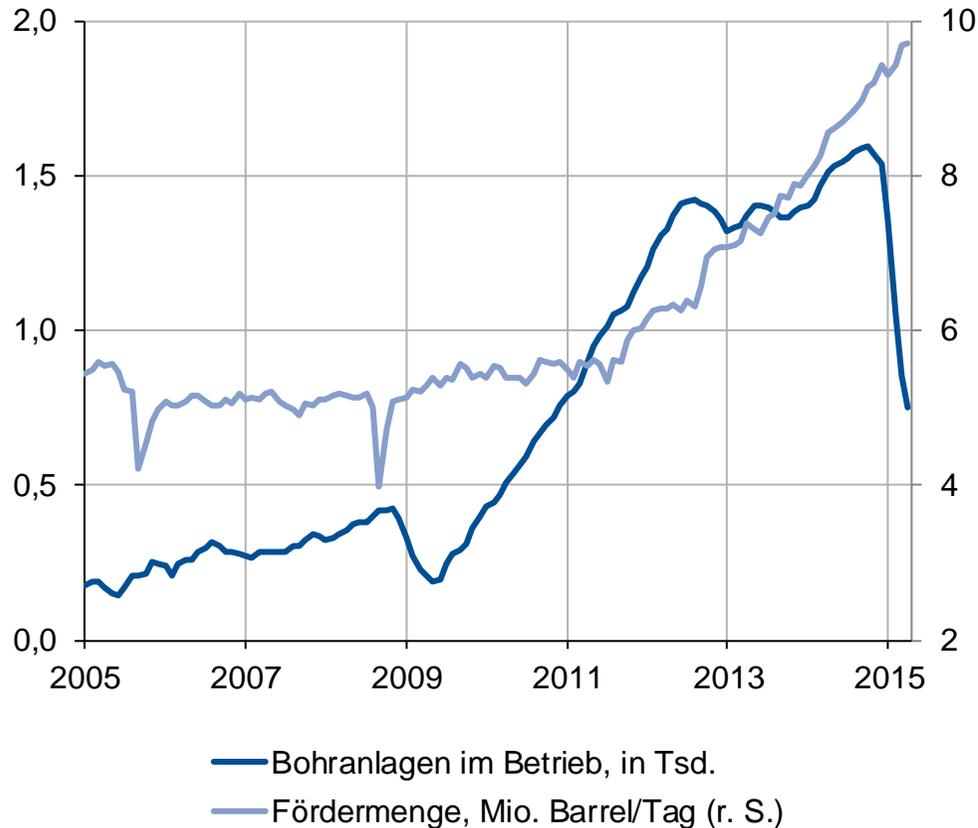


Fremdwährungsreserven PboC, in Mrd. US-Dollar

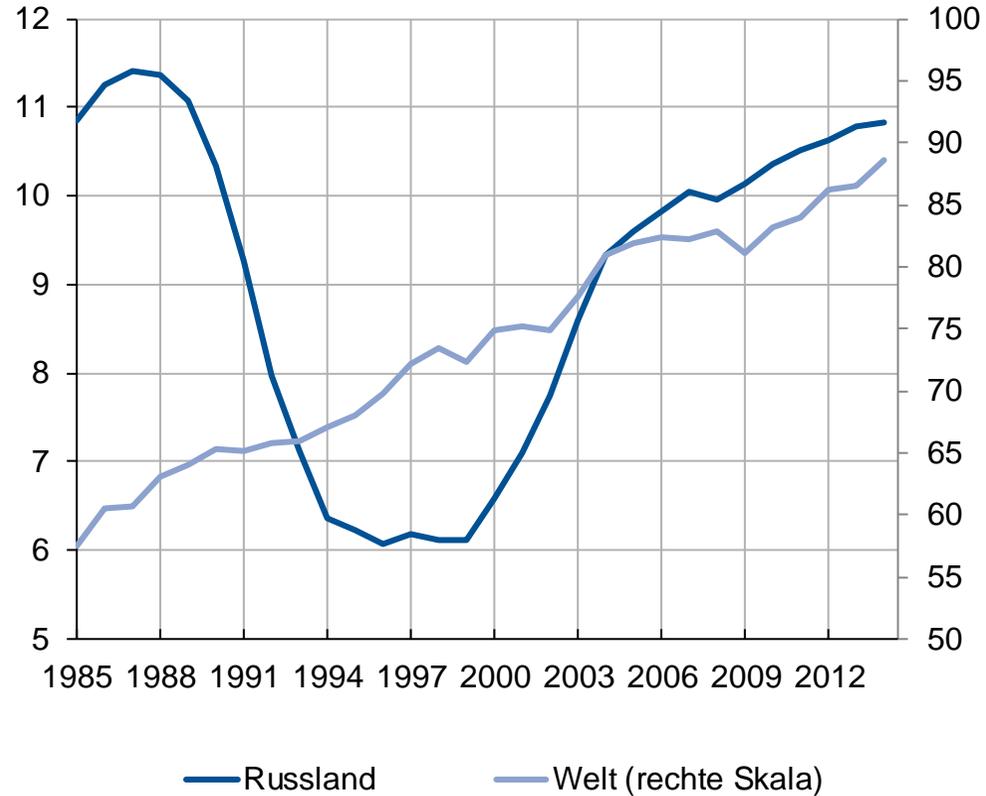


Rohöl: Überangebot drückt den Preis, ...

USA: Anzahl der Öl-Bohranlagen im Betrieb und tägl. Fördermenge

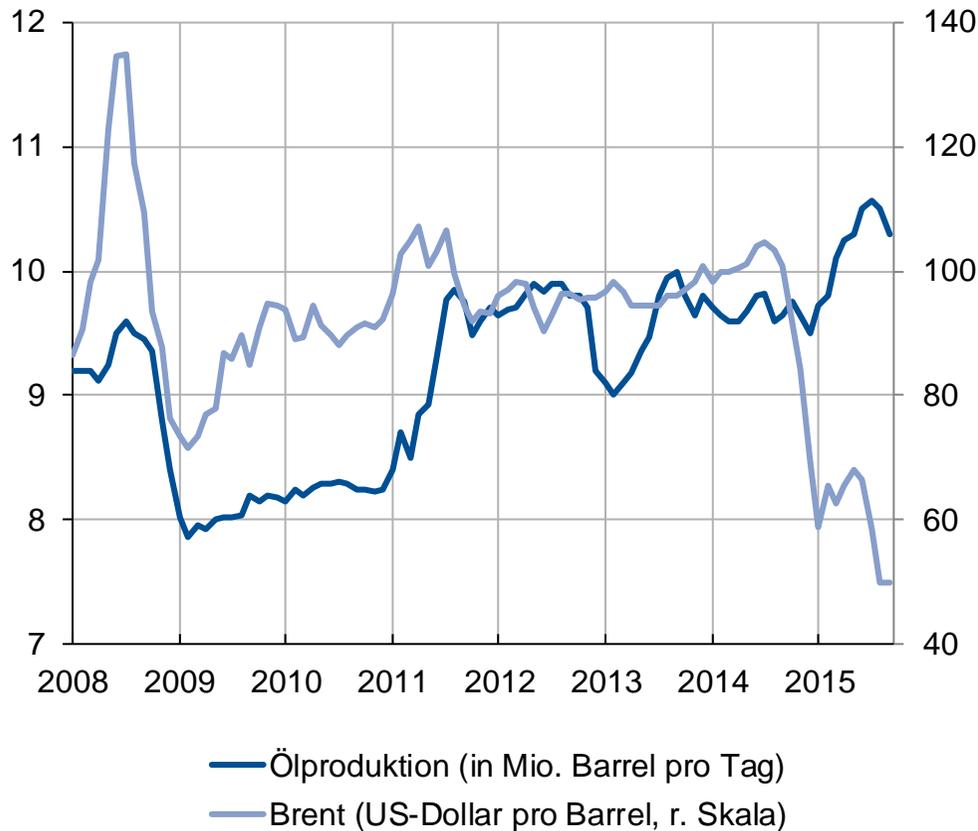


Ölproduktion, in Mio. Barrel pro Tag

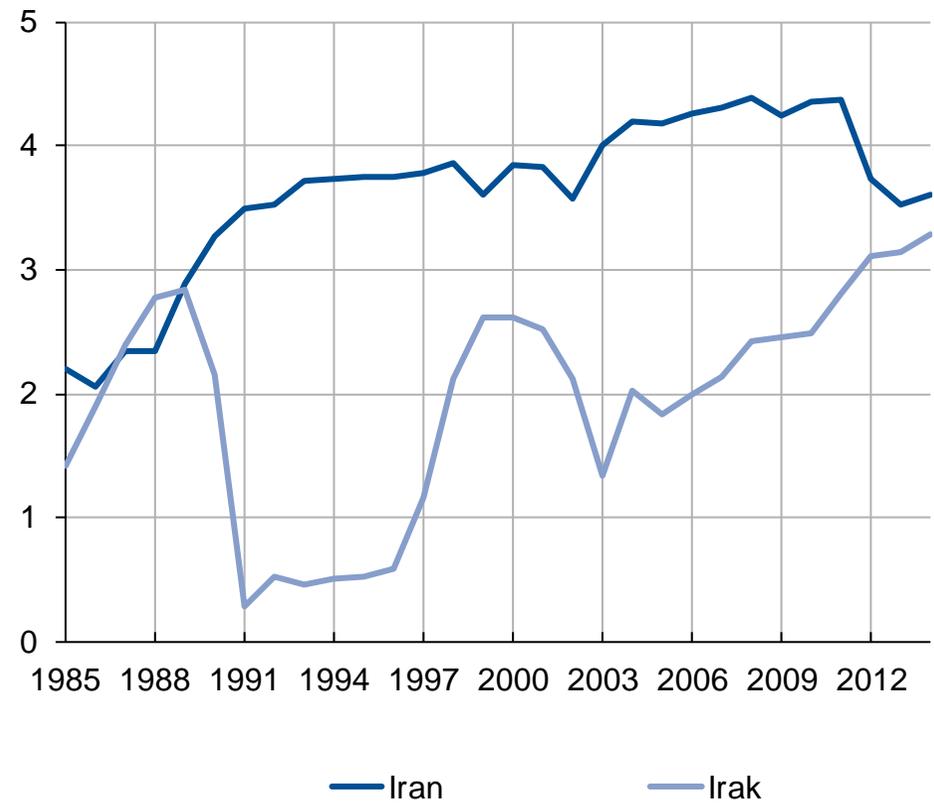


... auch weil keiner kurzfristig nachgibt, ...

Ölproduktion Saudi-Arabien und Preis der Sorte Brent



Ölproduktion Iran und Irak, in Mio. Barrel pro Tag



... sodass die Rohölpreise auf Sicht niedrig bleiben werden

Geschätzte Produktionskosten für ein neues Barrel Öl

Region	Marginal Cost of Producing One New Barrel of Oil
Arctic	\$115 to \$122
Brazil Ethanol	\$63 to \$69
Central and South America	\$29 to \$35
Deepwater Offshore	\$54 to \$60
EU Biodiesel	\$106 to \$113
EU Ethanol	\$98 to \$105
Middle East Onshore	\$10 to \$17
North Sea	\$46 to \$53
Canadian Oil Sands	\$89 to \$96
Russia Onshore	\$15 to \$21
United States Ethanol	\$80 to \$87
United States Shale Oil	\$70 to \$77

Brent-Preis* und Spanne der Produktionskosten für US-Schieferöl**



Break-Even Preis: Fiskalisch versus Produktion

Break-Even Produktionskosten, in US-Dollar pro Barrel

The Cheapest Barrel

Saudi Arabia and the Middle East produce oil at the lowest cost

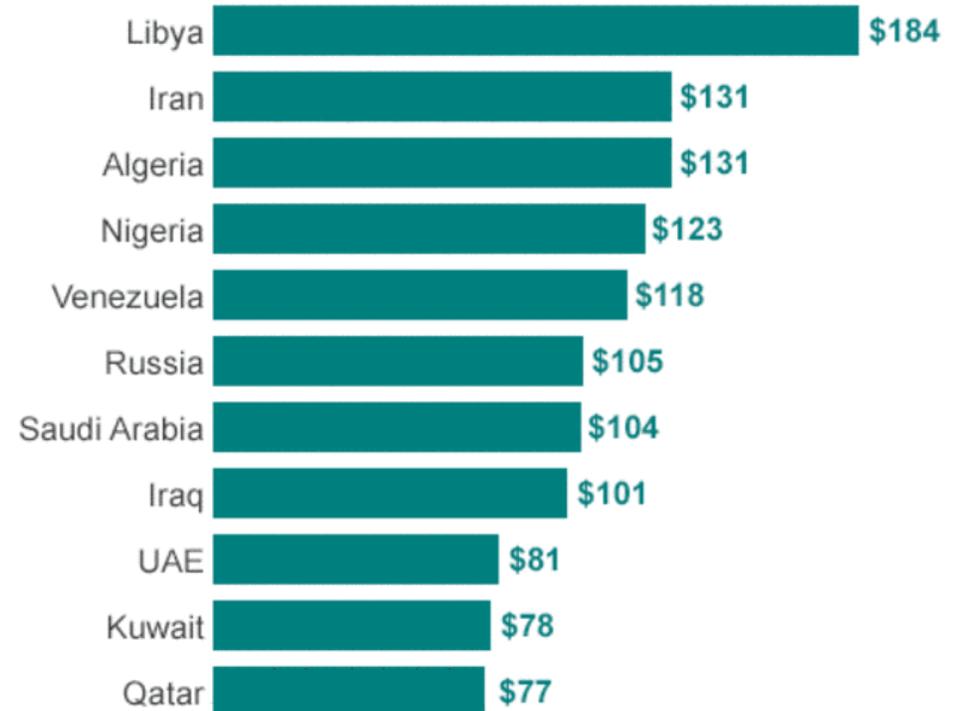
Type/source of oil	Break-even production cost in U.S. dollars per barrel
Expensive offshore/deepwater	\$95
Canada oil sands	75
Most offshore	70
Mexico	69
U.S. shale/tight oil	65
Brazil	60
Conventional Africa	55
Norway	49
China	48
Kazakhstan/CIS	46
U.S. excluding shale	42
Russia	40
Other OPEC/Middle East	38
Saudi Arabia	25

Sources: Energy Aspects; trade analysts

The Wall Street Journal

Notwendiger Fiskal-Break-Even Ölpreis, in US-Dollar

Oil price needed to balance budgets



Source: Deutsche Bank and IMF

1 – Globaler Ausblick und die Bedeutung Chinas

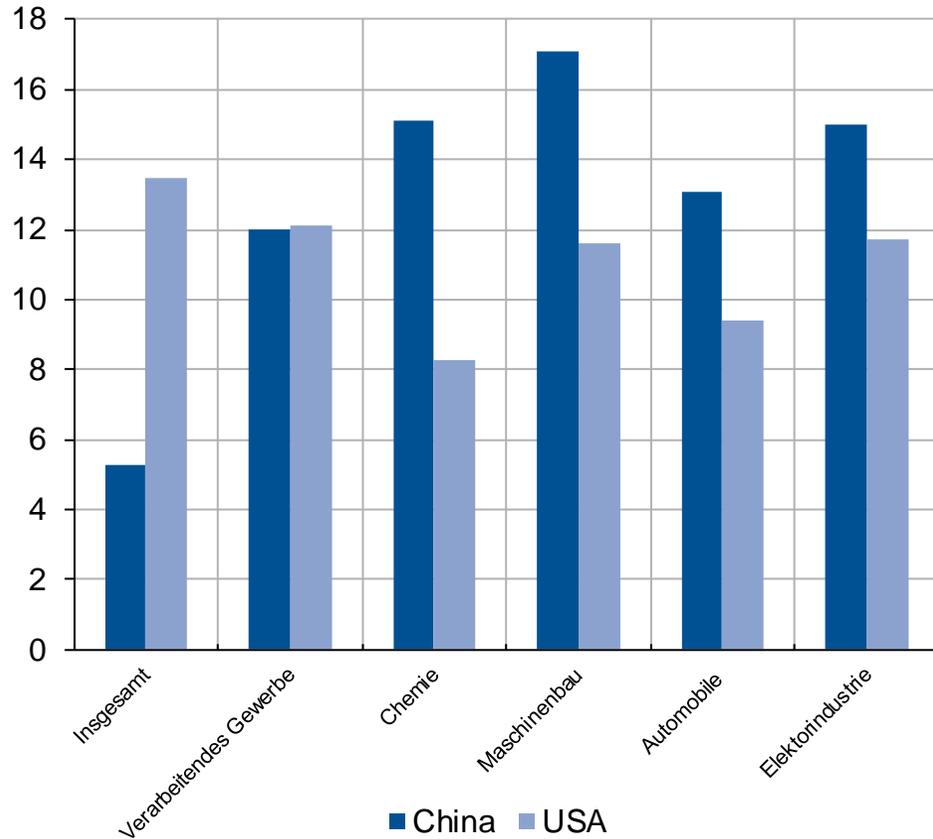
2 – Schwellenländer, Rohstoffe und der Ölpreis

3 – **Deutscher Konjunkturausblick im Schatten Chinas und Russlands**

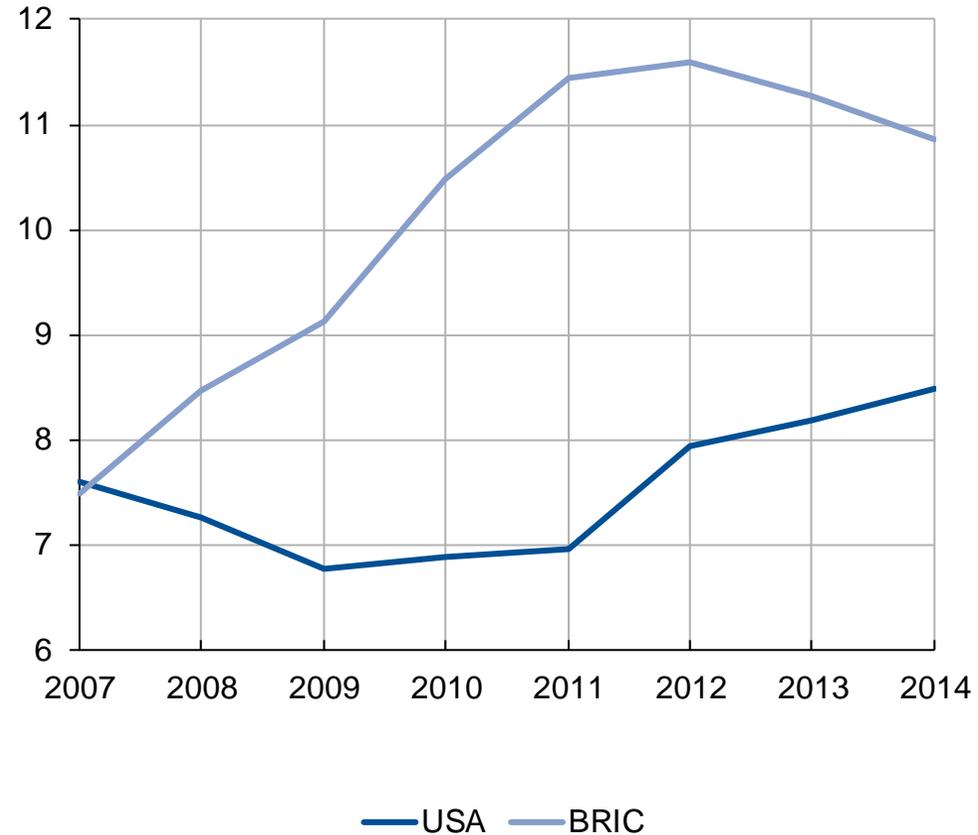
4 – Euro-Zone und Krise – die EZB macht es im Zweifel alleine

Für Deutschland sind die USA eine wichtige konjunkturelle Stütze, ...

Kapitalbeteiligungen* vers. Sektoren in China u. USA, 2013

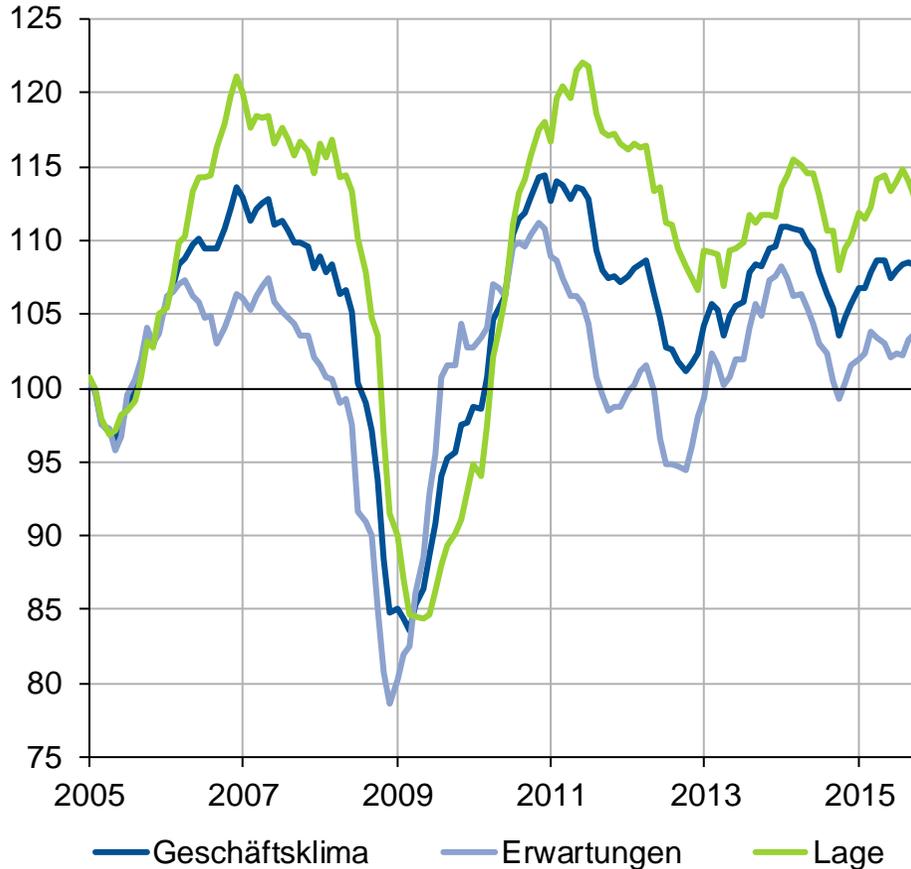


USA vs. BRIC: Anteile an deutschen Exporten, in %

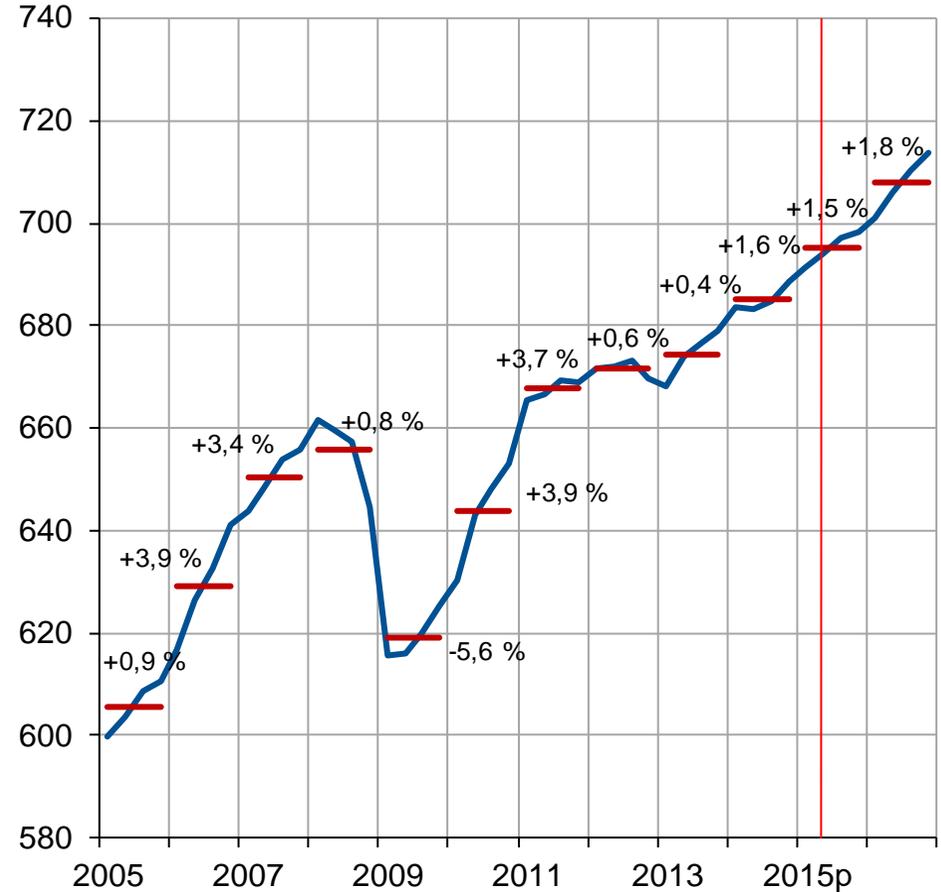


... sodass die deutsche Konjunkturlage grundsätzlich gut bleibt, ...

ifo Konjunkturklima, Index (2005 = 100)



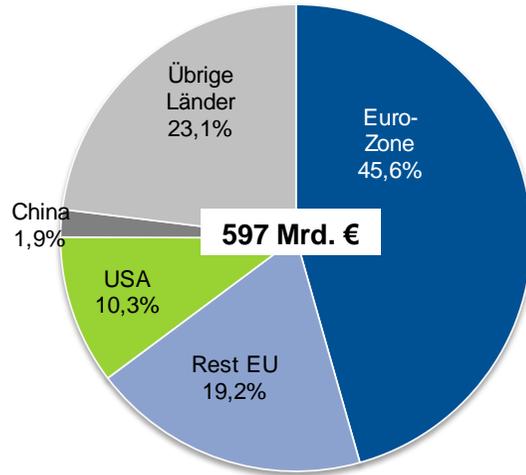
BIP, vierteljährlich, real, in Mrd. €



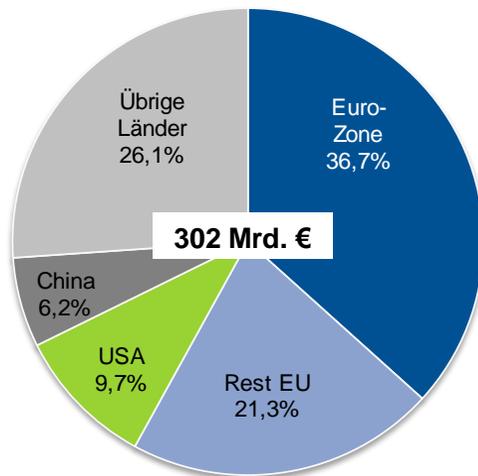
... insbesondere bei einem möglichen Exporteinbruch in Richtung China, ...

Deutsche Exportanteile*, in % der Gesamtexporte

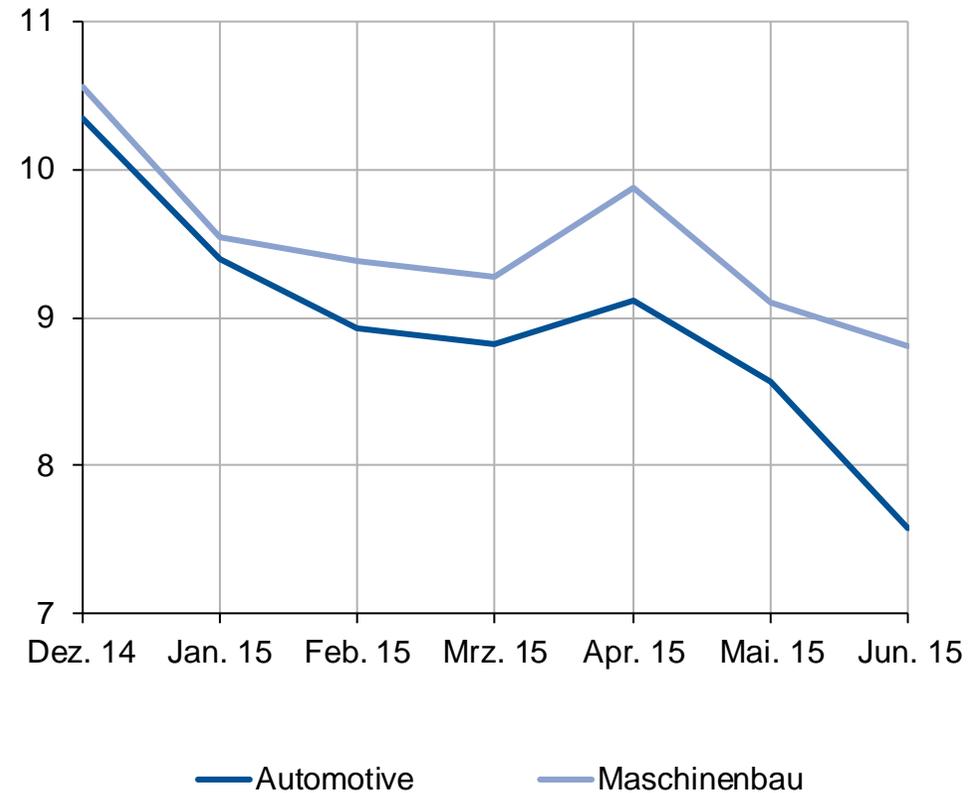
2000



2015 Q2

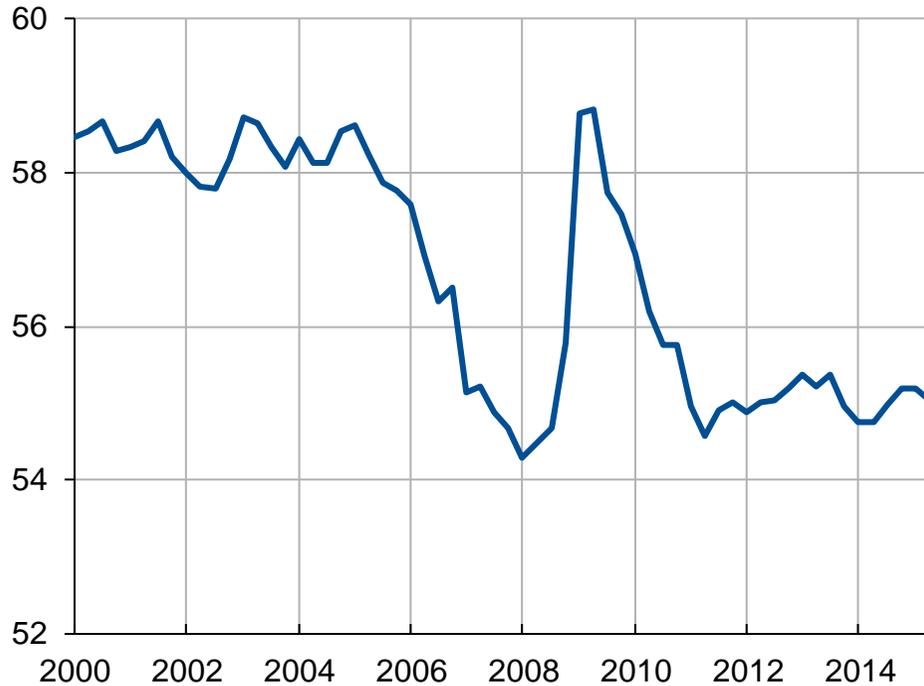


Exportquoten** ausgewählter Branchen nach China

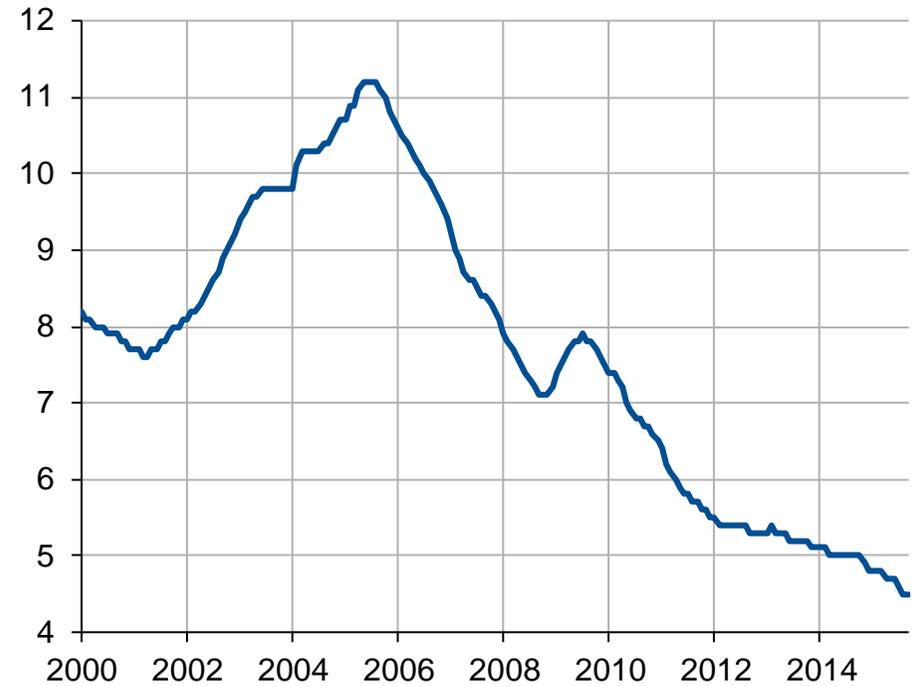


... doch auch der private Konsum kommt zu Hilfe

Privater Konsum, in % des BIP

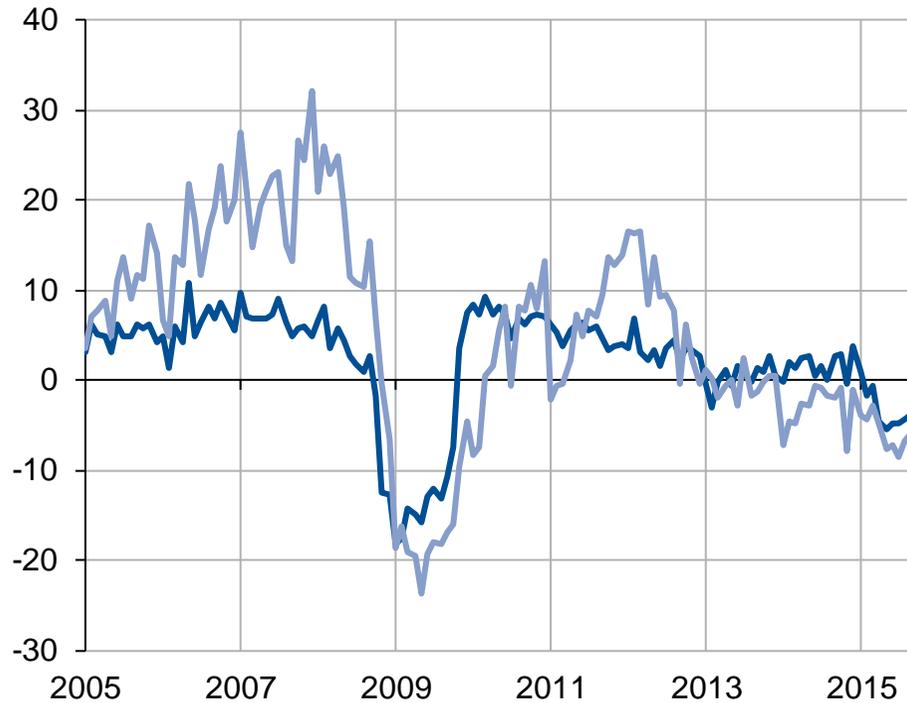


Arbeitslosenquote, in %



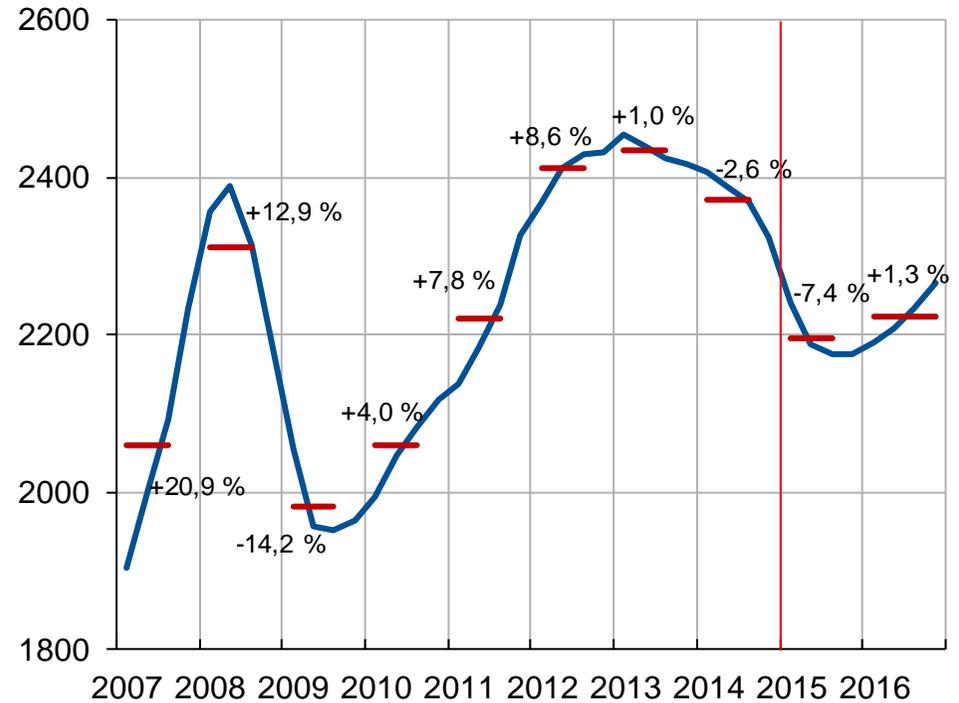
Russland: Erste Anzeichen einer Stabilisierung sind erkennbar ...

Industrieproduktion und Ausrüstungsinvestitionen



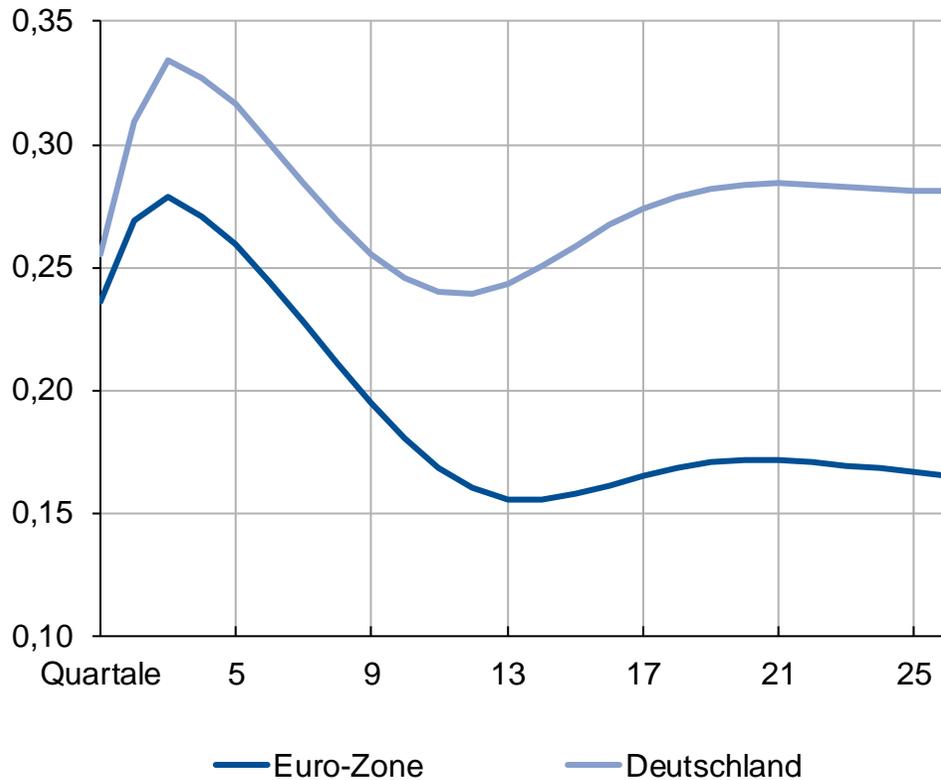
— Industrieproduktion, in % z. Vj. — Investitionen, in % z. Vj.

Bruttoanlageinvestitionen, real, in Mrd. Rubel

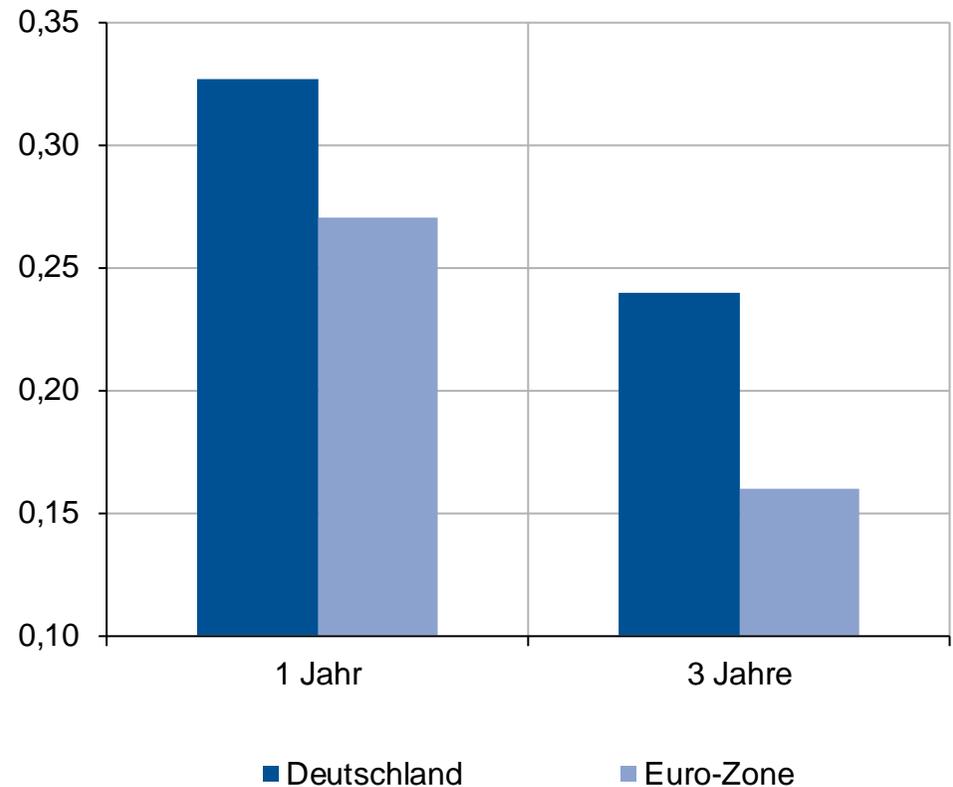


... doch der Einfluss von Russland ist nicht zu unterschätzen

Kumulierter Effekt eines Wachstumsrückgangs in Russland von 1 Prozentpunkt*

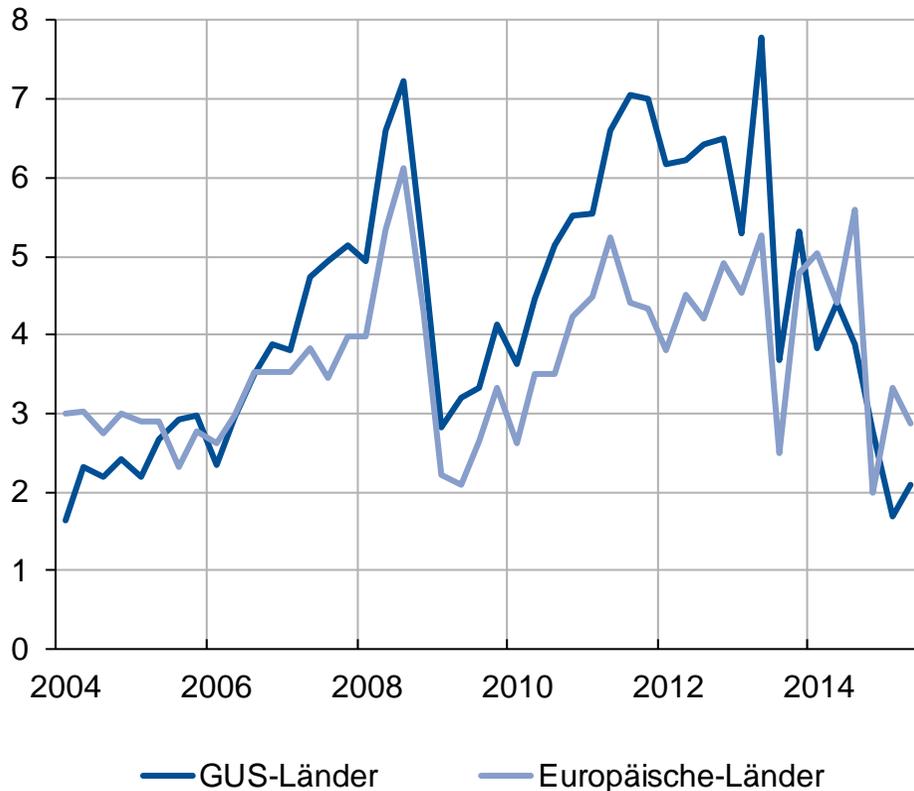


Kumulierter Effekt eines Wachstumsrückgangs in Russland von 1 Prozentpunkt*



Ukraine: Fallende Exporte und Einkommen sowie die anhaltende Unsicherheit belasten die Wirtschaft schwer

Vierteljährliche Exporte nach Regionen, in Mrd. US-\$



Industrieproduktion, in % zum Vorjahr



1 – Globaler Ausblick und die Bedeutung Chinas

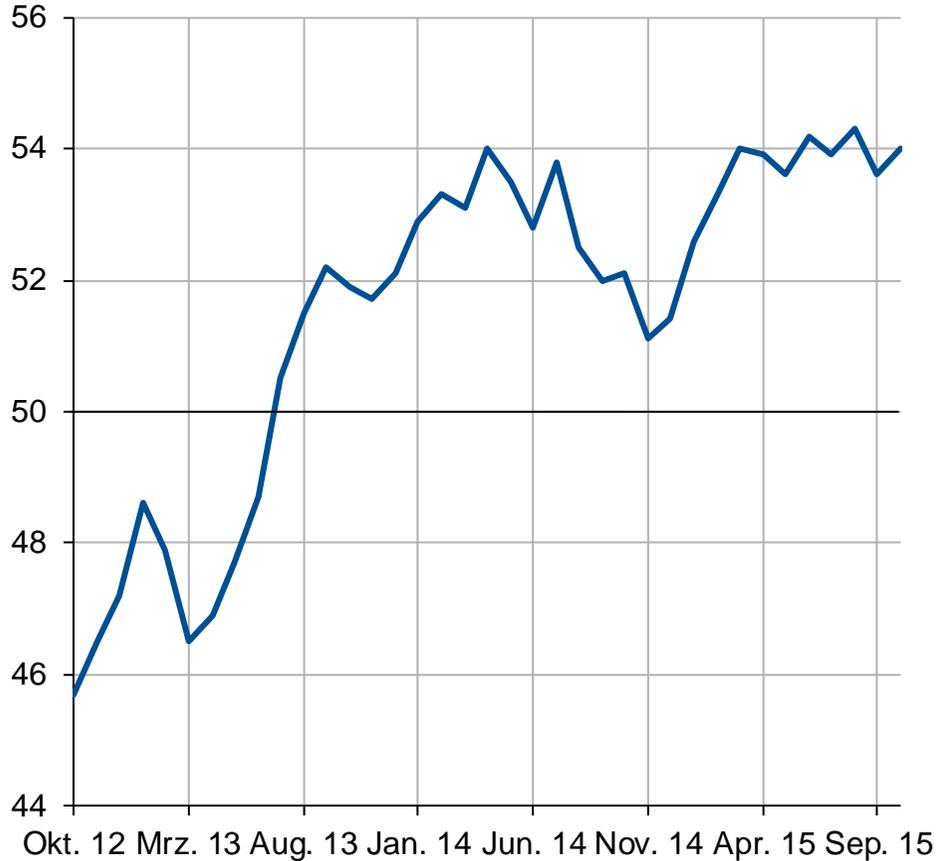
2 – Schwellenländer, Rohstoffe und der Ölpreis

3 – Deutscher Konjunkturausblick im Schatten Chinas und Russlands

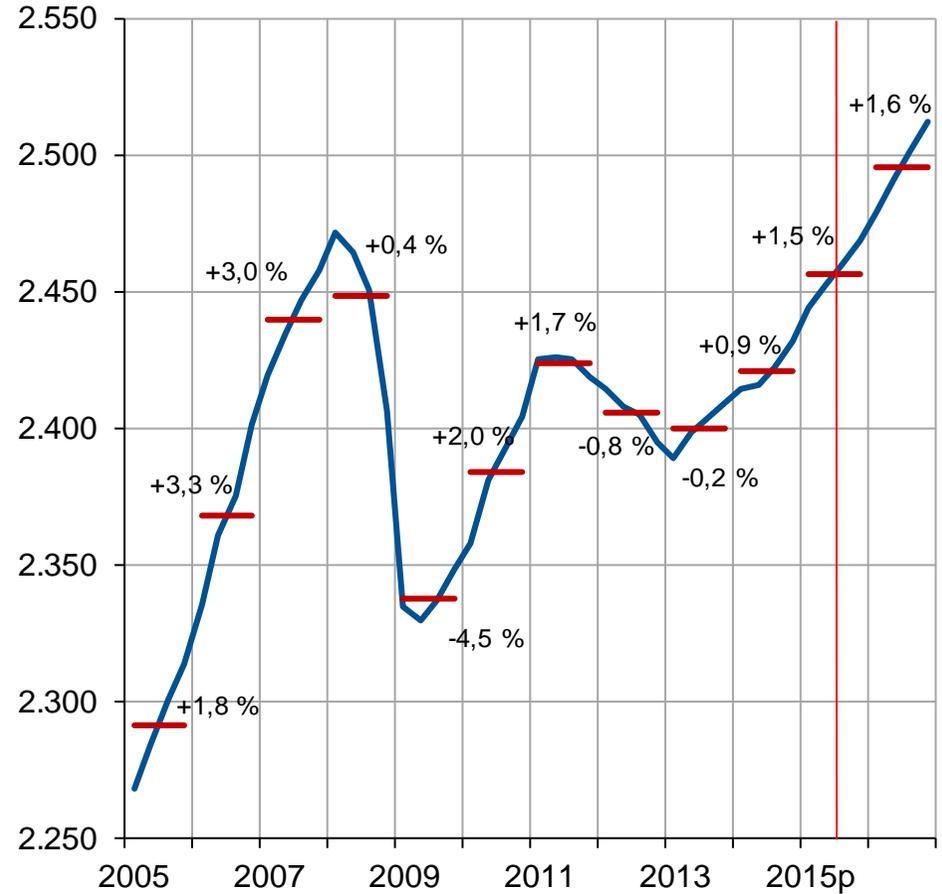
4 – **Euro-Zone und Krise – die EZB macht es im Zweifel alleine**

Euro-Zone: Konjunktur reduziert grundsätzliches Ausfallrisiko, ...

Einkaufsmanager-Index PMI*

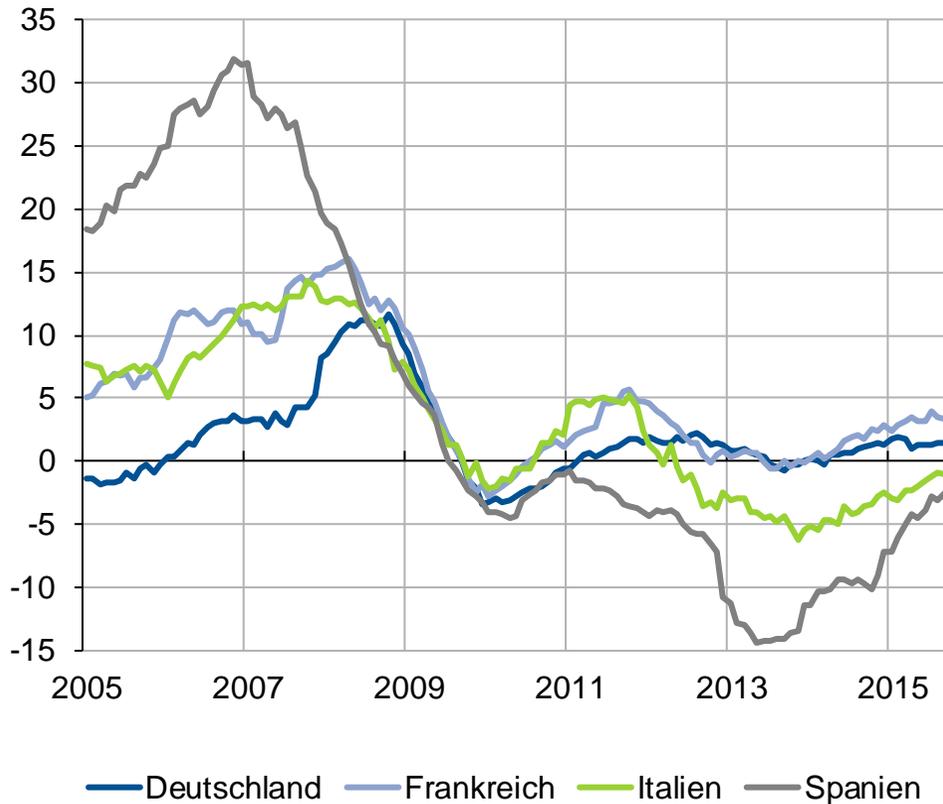


BIP, vierteljährlich, real, in Mrd. €

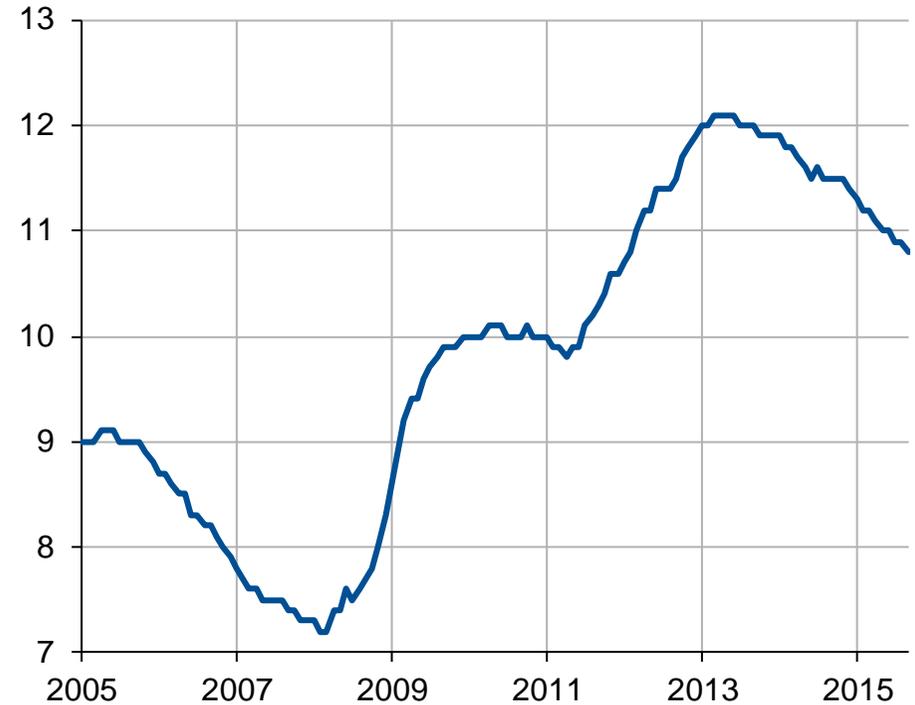


... doch auch wenn strukturelle Veränderungen zu erkennen sind, ...

Kreditvergabe an Nicht-Finanzunternehmen, in % ggü. Vj.

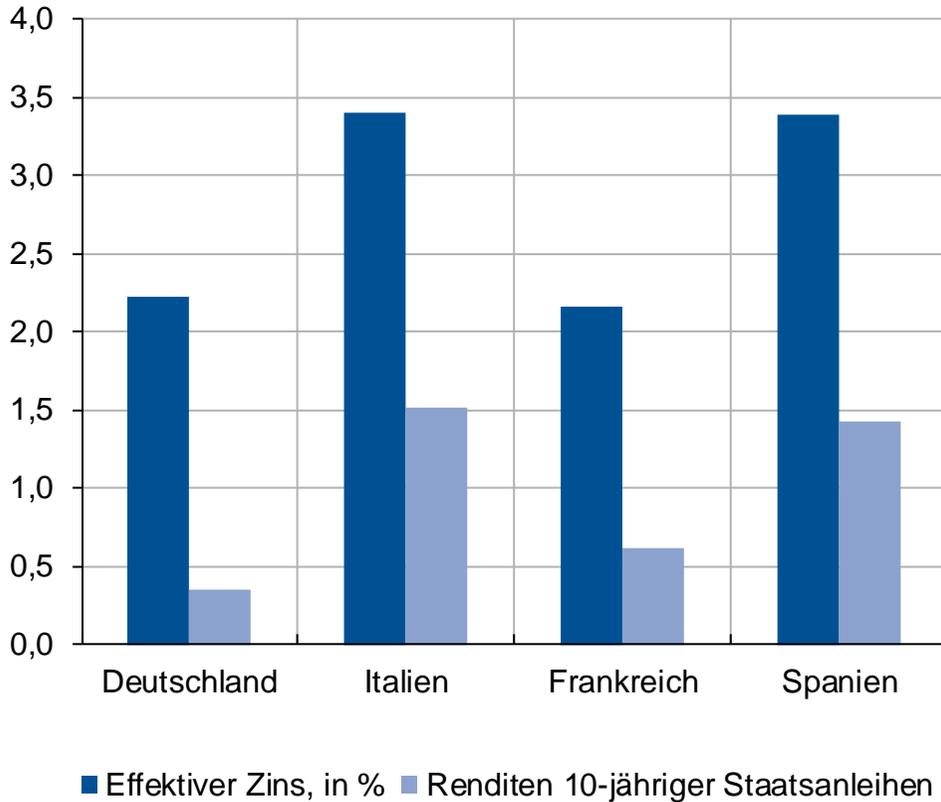


Euro-Zone: Arbeitslosenquote, in %

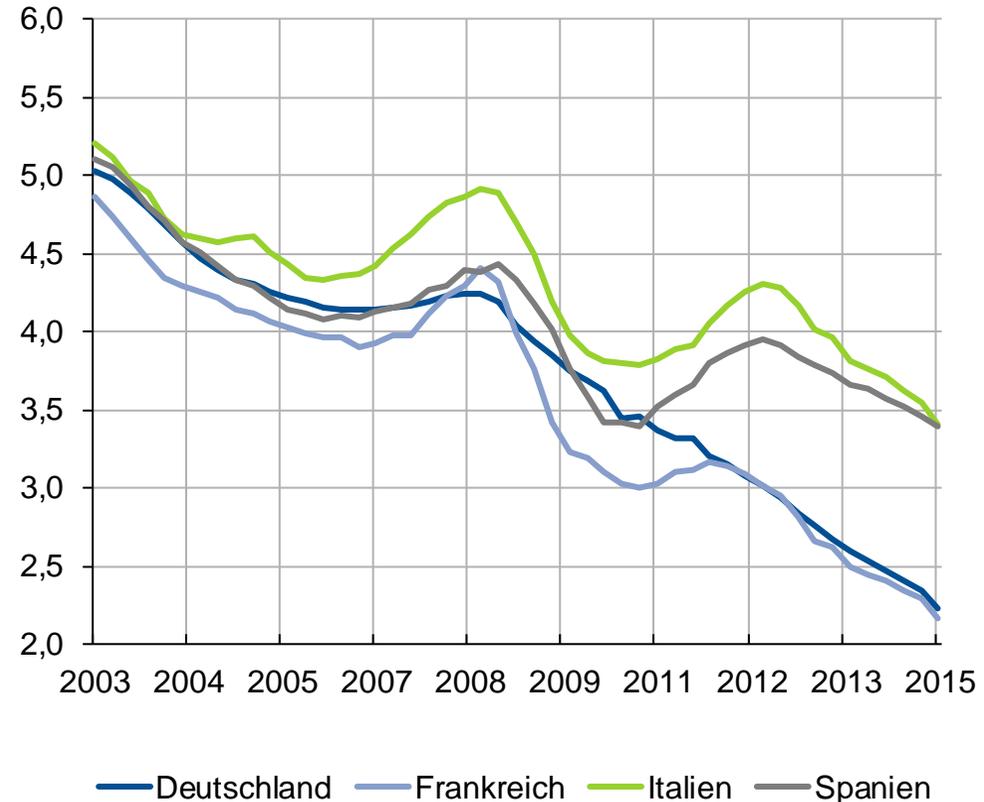


... löst primär die EZB die Eurokrise

Effektiver Zins und Renditen 10-jähriger Staatsanleihen*



Effektive Zinszahlung ausgewählter Länder, in %



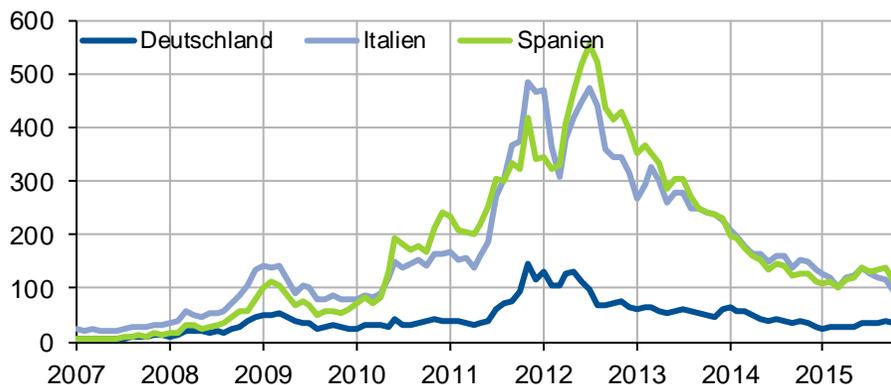
Wirtschaftlicher Ausblick – Märkte 2016

Dr. Klaus Bauknecht

Düsseldorf, 03. November 2015



Risikoprämien* ausgewählter Länder, bps



FX-Prognosen – ausgewählte Währungen

	29. Okt.	in 3M	in 6M	in 9M	Ende 2016
EUR/USD	1,09	1,08	1,07	1,08	1,11
EUR/GBP	0,72	0,72	0,73	0,73	0,74
EUR/JPY	132	134	135	138	140
EUR/CHF	1,08	1,07	1,05	1,07	1,08
EUR/HUF	312	315	318	320	322
EUR/CZK	27,1	27,3	27,4	27,3	27,2
EUR/TRY	3,21	3,10	2,96	2,94	2,92
EUR/PLN	4,27	4,21	4,10	4,14	4,10
EUR/RUB	70,4	68,0	63,0	60,2	60,1
EUR/MXN	18,3	19,0	19,1	19,3	19,4
EUR/ZAR	15,1	15,1	15,6	15,3	15,2
EUR/CNY	6,95	7,00	6,90	6,90	7,10
EUR/CAD	1,45	1,50	1,51	1,53	1,53
EUR/AUD	1,54	1,60	1,60	1,59	1,59

Reales BIP – Prognosen

	2012	2013	2014	2015F	2016F
Deutschland	0,6%	0,4%	1,6%	1,5%	1,8%
Euro-Zone	-0,8%	-0,2%	0,9%	1,5%	1,6%
UK	0,7%	1,7%	3,0%	2,6%	2,5%
USA	2,2%	1,5%	2,4%	2,4%	2,8%
Japan	1,8%	1,6%	-0,1%	1,0%	1,4%
China	7,7%	7,7%	7,4%	6,4%	6,2%

Inflationsprognosen

	2012	2013	2014	2015F	2016F
Deutschland	2,0%	1,5%	0,9%	0,3%	0,9%
Euro-Zone	2,5%	1,4%	0,4%	0,1%	1,2%
UK	2,8%	2,6%	1,5%	0,2%	1,5%
USA	2,1%	1,5%	1,6%	0,3%	2,0%
Japan	0,0%	0,4%	2,7%	1,0%	1,3%
China	2,7%	2,6%	2,0%	1,6%	2,3%

Geld- und Kapitalmarktzinsen (in %)

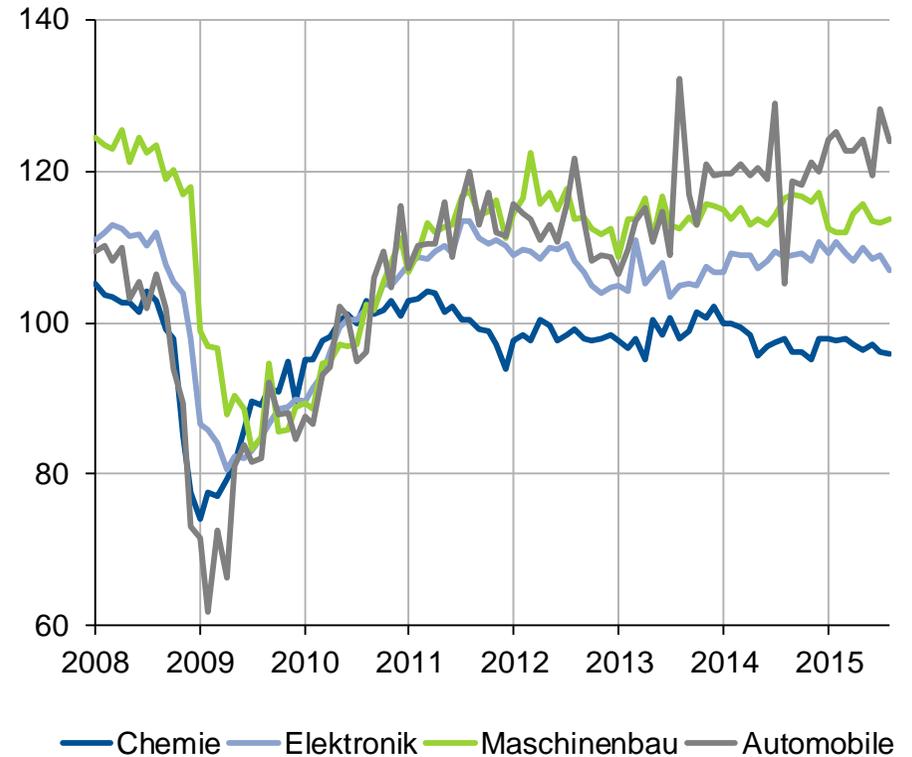
	29. Okt.	in 3M	in 6M	in 9M	Ende 2016
3M-Euribor	-0,07	-0,05	-0,05	-0,05	-0,05
3M-\$-Libor	0,32	0,40	0,50	0,80	1,10
10-Jahre Bund	0,47	0,60	0,70	0,90	1,20
10-Jahre U.S. Treasury	2,11	2,20	2,40	2,60	2,80
EUR Sw ap 10-Jahre	0,85	0,90	1,00	1,20	1,50
US-\$ Sw ap 10-Jahre	2,05	2,30	2,60	2,80	3,00

Deutschland: Ausblick Industriebranchen

Industrieproduktion, in % zum Vorjahr

	2013	2014	2015P	2016P
BIP	0,4	1,6	1,5	1,8
Verarbeitendes Gewerbe	0,2	1,9	0,5	2,8
Nahrungsmittel	0,0	0,1	-0,9	1,3
Textil- u. Bekleidung	-1,2	3,5	-1,0	1,3
Holz	-1,1	-1,5	-1,8	2,1
Papier	-1,3	-1,0	0,9	1,7
Chemie, Pharma	2,1	0,6	1,5	2,4
Gummi und Kunststoff	1,9	0,5	1,7	2,4
Glas und Keramik	-0,4	2,7	-1,2	2,3
Metallbearbeitung	-0,2	2,8	-0,4	2,9
Metallerzeugnisse	1,3	2,8	0,7	3,0
DV u. elektr. Ausrüstungen	-1,8	2,5	0,5	3,5
Maschinenbau	-1,4	1,3	-1,0	2,7
Automotive	1,9	3,6	1,8	3,8
Möbel	-4,3	0,5	1,9	2,0

Industrieproduktion (2010 = 100, saisonbereinigt)



Diese Unterlage und die darin enthaltenen Informationen begründen weder einen Vertrag noch irgendeine Verpflichtung und sind von der IKB Deutsche Industriebank AG ausschließlich für (potenzielle) Kunden mit Sitz und Aufenthaltsort in Deutschland bestimmt, die auf Grund ihres Berufes/ Aufgabenstellung mit Finanzinstrumenten vertraut sind und über gewisse Erfahrungen, Kenntnisse und Sachverstand verfügen, um unter Berücksichtigung der Informationen der IKB Deutsche Industriebank AG ihre Anlage- und Wertpapier(neben)dienstleistungsentscheidungen zu treffen und die damit verbundenen Risiken unter Berücksichtigung der Hinweise der IKB Deutsche Industriebank AG angemessen beurteilen zu können. Außerhalb Deutschlands ist eine Verbreitung untersagt und kann gesetzlich eingeschränkt oder verboten sein.

Die Inhalte dieser Unterlage stellen weder (i) eine Anlageberatung (ii) noch eine individuelle Anlageempfehlung, (iii) noch eine Einladung zur Zeichnung (iv) noch eine Willenserklärung oder Aufforderung an den Kunden ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten abzugeben oder einen Vertrag über eine Wertpapier(neben)dienstleistung zu schließen, dar. Die Unterlage wurde nicht mit der Absicht erarbeitet, einen rechtlichen, steuerlichen oder bilanziellen Rat zu geben. Empfehlungen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile zum Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage dar. Die Angaben beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage. Eine Änderung der Meinung des Verfassers ist daher jederzeit möglich, ohne dass dies notwendigerweise publiziert wird. Die in der Unterlage zum Ausdruck gebrachten Meinungen spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der IKB wider. Prognosen zur zukünftigen Entwicklung geben Annahmen wieder, die sich in Zukunft als nicht richtig erweisen können; für Schäden, die durch die Verwendung der Unterlage oder von Teilen davon entstehen, wird nicht gehaftet.

Bei der Unterlage handelt es sich auch nicht um eine Finanzanalyse im Sinne des WpHG. Sie unterliegt daher nicht den aufsichtsrechtlichen Anforderungen an eine Finanzanalyse. Die inhaltlichen und organisatorischen Vorgaben an eine Finanzanalyse sind nicht anwendbar. Ein Verbot des Handelns vor Veröffentlichung besteht nicht.

Die vorliegende Unterlage ist urheberrechtlich geschützt. Das Bearbeiten oder Umarbeiten der Unterlage ist untersagt. Eine Verwendung der Unterlage für gewerbliche Zwecke, auch auszugsweise, ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der IKB Deutsche Industriebank AG zulässig.

Ansprechpartner in der IKB Deutsche Industriebank AG

40474 Düsseldorf
Wilhelm-Bötzkens-Straße 1
Telefon +49 211 8221-0

Volkswirtschaft und Research
Telefon +49 211 8221-4118

Herausgeber: IKB Deutsche Industriebank AG
Rechtsform: Aktiengesellschaft
Sitz: Düsseldorf
Handelsregister: Amtsgericht Düsseldorf, HR B 1130
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Bruno Scherrer
Vorsitzender des Vorstands: Hans Jörg Schüttler
Vorstand: Dr. Dieter Glüder, Claus Momburg, Dr. Michael H. Wiedmann